

Hantei-Regeln

- 1.) Der gesamte Kampf wird gewertet, d. h. dass im Männer und Frauenbereich die ersten 5 Minuten und die darauf folgenden 3 Minuten gleichermaßen gewertet werden. Der Kampfrichter muss daher alle Angriffe und Kinsas während des gesamten Kampfes zählen.
- 2.) Sieger ist der Kämpfer mit der größten Anzahl von Kinsas. Ein Kinsa ist eine Technik, die fast eine Bewertung ist. Zum Beispiel wenn ein Kämpfer auf den Bauch geworfen wird, auf sein Gesäß (der frühere Koka) oder einen Osae-komi bis unter 15 Sekunden hält. Der starke Ansatz eines Hebels oder einer Würgetechnik ist ebenfalls ein Kinsa. Alle Kinsas werden gleich bewertet, es gibt keinen „starken“ Kinsa.
- 3.) Wenn die Anzahl der Kinsas gleich ist, wird derjenige Sieger, der die meisten Angriffe hat. Ein Angriff ist, wenn der Gegner die Balance verliert und möglicherweise sogar auf die Knie fällt. Eine erfolgreiche Umdrehtechnik in Ne-waza ist ebenfalls ein Angriff.
- 4.) Wenn die Zahl der Angriffe ebenfalls gleich ist, wird derjenige Sieger, der am aktivsten gewesen ist und sich während des Kampfes am meisten eingesetzt hat.
- 5.) Wenn auch dies gleich ist, so gewinnt derjenige, der das positivere Judo gemacht hat, z. B. der versucht hat eine aufrechte Position einzunehmen, der nicht versucht hat die Matte zu verlassen. Wenn ein Kämpfer einen Shido hat, so wird dies hier zuerst berücksichtigt.